

Ausflüge & Besichtigungen

Quinshul, Chical, Prov. Carchi, Ecuador

Verkehrsmittel

Linienbusse fahren ab Quinshul und vor allem ab Chical und bedienen die beiden Hauptachsen talaufwärts (Maldonado, Páramo-Passhöhe, Tulcán) und die Querverbindung ins Mira-Tal (Guallupe, Salinas, Ibarra).

Lokale Transporte werden über die Taxi-Gesellschaft «Trans. Chical» abgewickelt, die über geländetaugliche Allradfahrzeuge verfügt. Taxis können von Casa Dracula aus telefonisch bestellt werden. Für längere Ausflüge empfiehlt sich eine Absprache im voraus.

Richtpreis: 1 \$ pro km oder ca. 20 \$ pro Stunde. Für fixe Strecken gibt es feste Preise. Die anderen müssen verhandelt werden.

Begleitung

Manchmal ist es möglich, einen Ranger, einen Biologen oder sonst jemanden ins Feld zu begleiten (kostenlos). Termine und Kosten begleiteter Ausflüge mit den Rangern des Dracula-Reservates müssen im voraus abgesprochen werden. Richtpreis: halber Tag ca. 20 \$, ganzer Tag (inkl. Mittagessen) ca. 50 \$.

Chical

In Chical gibt es Läden, Apotheken, ein Gesundheitszentrum, zwei Internetcafés und ein Schwimmbad. Besonders empfehlenswert ist der Wochenmarkt am Freitag, an dem Besucher aus einem weiten Umkreis zusammenströmen.

Wochenmarkt (Fería) in Chical

In Chical findet jeweils freitags ein Wochenmarkt mit zahlreichen Besuchern aus dem weiten Umfeld des Dorfes statt. Die Bauern bieten lokale Produkte an. Fahrende Händler ergänzen das Angebot. Ab Mittag wird auf dem Dorfplatz vor zahlreichen Zuschauern Volleyball (Ecuavoley) gespielt.

Berg-Regenwald

Berg-Regenwälder liegen auf 800–1'500 m und damit unterhalb des Nebels. Es regnet viel und stark, aber warm. In der untersten Zone (unterhalb 900 m) herrschen rostrote Tropenböden vor, die sehr glitschig sein können. Stiefel sind daher unerlässlich. Das Dracula Reservat besitzt in dieser Zone einige gut ausgebaute Pfade. Die Vegetation ist ungemein üppig und reich strukturiert. Der kleine Fluss (Río Pailón) in diesem Gebiet fließt an einer Stelle besonders ruhig und eignet sich zum Baden.

Nebelwald

Die höher gelegenen Wälder des Reservates (1'500–2'300 m) sind keine Sekunde im Jahr trocken. Nebel tritt meist in der zweiten Tageshälfte, auf gefolgt von Regen bis in die Nacht hinein. Der Besuch lohnt sich daher am Morgen. Die Wälder sind dunkler und dichter als die Berg-Regenwälder. Die allgegenwärtigen Moosüberzüge an Stämmen, Ästen, Blättern und Luftwurzeln verleihen den Nebelwäldern ein spezielles Gesicht. Das Reservat besitzt auch in dieser Stufe gut ausgebaute Pfade.

Páramo

Die Tagestemperaturen liegen hier typischerweise bei 5–10° C. Es kann winden, regnen oder sogar schneien. Trotzdem ist der Páramo absolut sehenswert.

Der Linienbus fährt zwei Mal pro Tag nach Tulcán und dabei mitten durch die berühmten Espeletia-Bestände. Es ist zwar möglich unterwegs auszusteigen, aber man kommt danach womöglich nicht mehr weiter. Daher gibt es für einen Tagesausflug praktisch nur die Wahl, ein Taxi zu mieten, das unterwegs beliebig viele Male anhält. Die Fahrt dauert 2x ca. 3 Std (3'000 Höhenmeter!). Preis pro Taxi (1–10 Personen) ca. 120 \$.